GRUNDLEGENDE ANLEITUNG ZUM BAU DES SKIMMERBECKENS

1 Platzierung des Pools

2 Aushub und Fundamentplatte unter dem Pool und dem Schacht
2.1 Drainage Untergrund
2.2 Fundamentplatte Pool und Technikschacht
2.3 Zuleitungen zu der Pooltechnik

3 Abladung des Pools und Technikschachts
3.1 Verstrebung und Armierung des Pools und Schachts

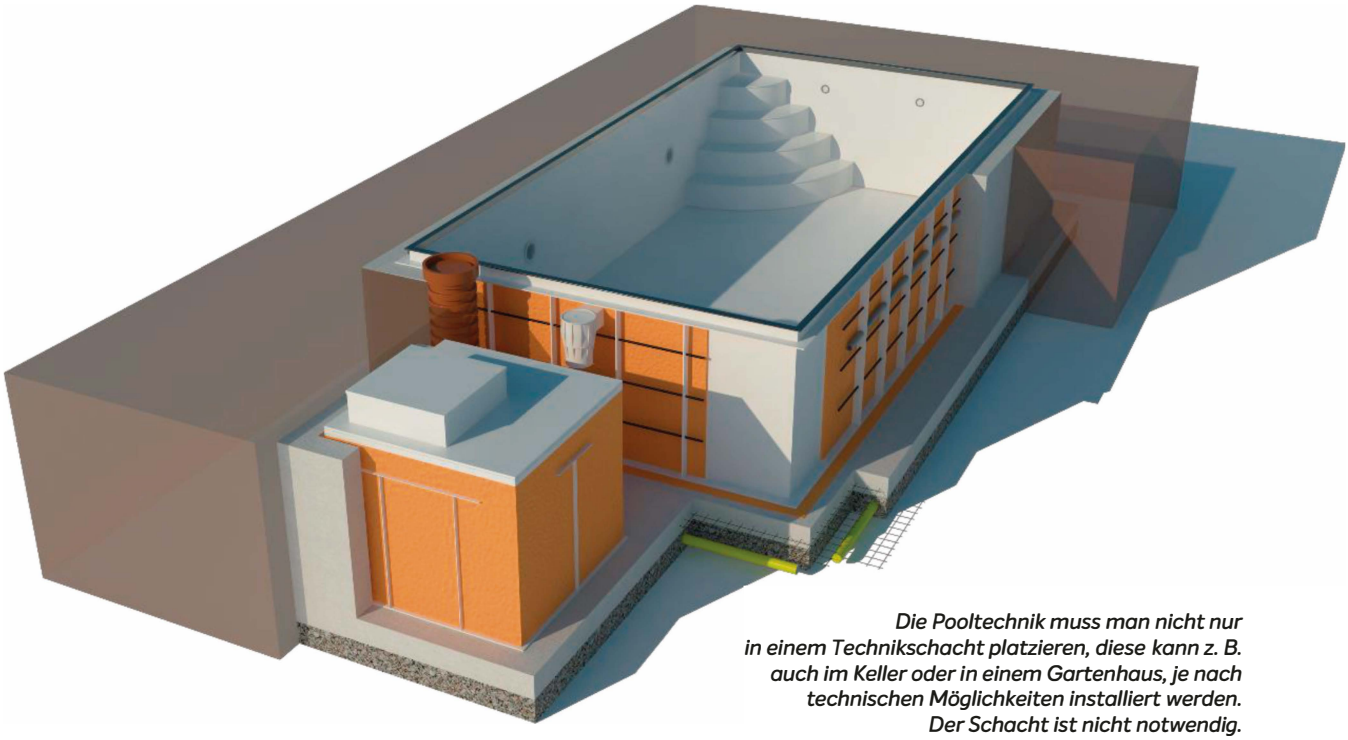
4 Hinterfüllung des Pools mit Beton

LiquiPipe
Water Technologies

1 Platzierung des Pools

- Lage mit maximalem Sonnenschein.
- Lage, die vor fallenden Blättern und hoher Insektenzahl geschützt ist.
- Gewachsener Boden, Aufschüttung muss völlig verdichtet werden.
- Ausreichend Platz für zukünftige Montage einer Poolüberdachung auch berücksichtigen (idealerweise 250–300 cm hinter dem Pool).
- Kurze Entfernung zur Pooltechnik (Technikschacht, Keller, Gartenhaus u.ä.) – maximale Entfernung bis zu 10 m.

Notiz:
Es wird empfohlen, die Pooltechnik unterhalb des Wasserspiegels zu platzieren, nach Rücksprache mit dem Techniker kann sie auch über dem Wasserspiegel liegen.

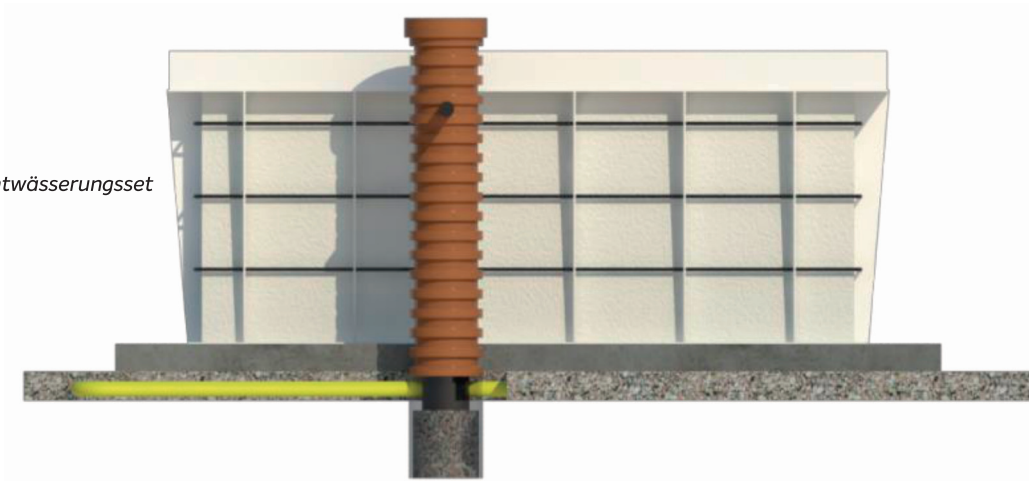


Die Pooltechnik muss man nicht nur in einem Technikschacht platzieren, diese kann z. B. auch im Keller oder in einem Gartenhaus, je nach technischen Möglichkeiten installiert werden. Der Schacht ist nicht notwendig.

2 Aushub und Fundamentplatte unter dem Pool und dem Technikschacht

2.1 Drainage Untergrund

- Kiesuntergrund mit Fraktion 16–32 mm, Stärke mindestens 10 cm.
- Drainage der Betonplatte notwendig! In die Kiesschicht ist ein drainage Flexischlauch D80 mm um den Pool und den Schacht gelegt, der mit einem durchlässigen Geotextil Filtek umwickelt ist. Der Schlauch wird mit einem Mindestgefälle von 0,5% zur Abflussstelle gelagert. Falls es nicht möglich ist, die Entwässerung mit dem Mindestgefälle an die Entwässerung anzuschließen, ist ein Entwässerungsset erforderlich.



Notiz:

Das Entwässerungsset ist ein D300 mm – Rohr, das senkrecht zur Betonplatte angebracht ist. Der Boden der Röhre befindet sich 50 cm unterhalb der Betonplatte und dient zum Auffangen von Boden- und Regenwasser. Gießen Sie 15 cm Kies auf den Rohrboden, wo die, permanent mit dem elektrischen Strom verbundene, Tauchpumpe zu platzieren ist. (Die Pumpe muss mit einem Erdungskabel verbunden sein).

Notiz für die Elektromontage:

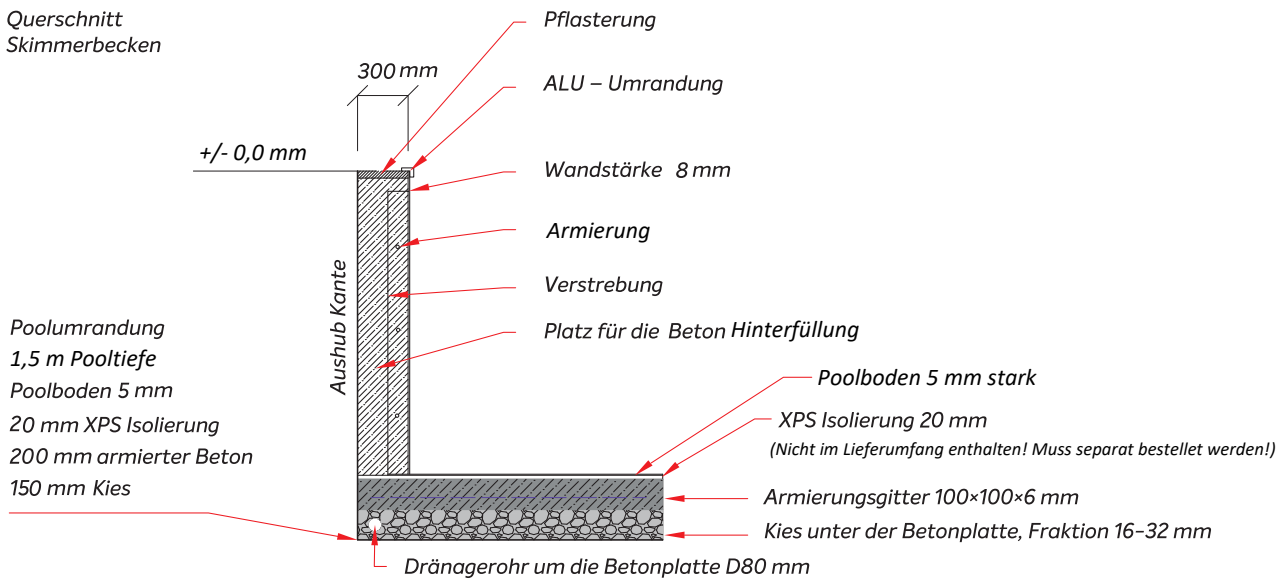
In den Zonen 0, 1, 2 müssen alle leitfähigen Verbindungen und alle leitfähigen Teile gemäß DIN VDE 0100-702 mit Bezugnahme auf DIN 18015/ÖVE-EN1 Teil 4 (§49) mit Bezugnahme auf ÖNORM E8015 verbunden werden. Dies sollte auch bei Armierungsgitter, Armierung, Edelstahlgriff oder Leiter am Pool erfolgen.

2.2 Fundamentplatte Pool und Technikschacht

- Die Tiefe der Oberkante der Betonplatte wird durch die Summe der Bodendämmung, der Bodenstärke und der Beckenhöhe bestimmt. Die resultierende Fliesenhöhe kann die ausgewählte Umrandung des Pools beeinflussen (siehe Detail der Umrandung)..
- Die Abmessungen der Betonplatte und des Aushubs werden wie folgt berechnet: Die Innenabmessung des Beckens + 30 cm auf jeder Seite.

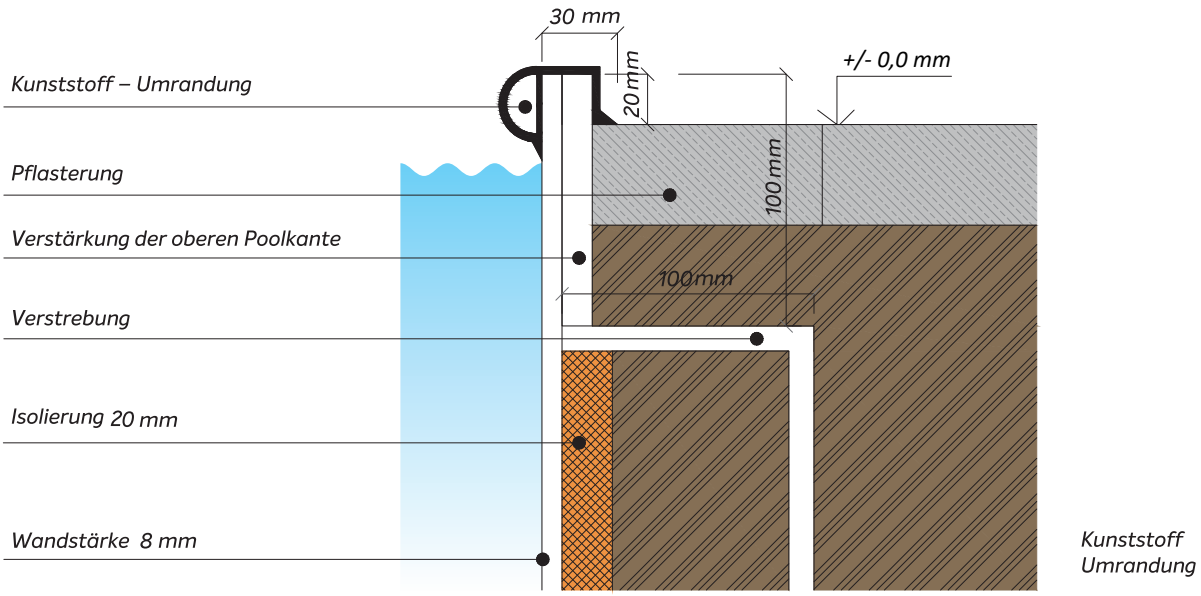
Beispiel:

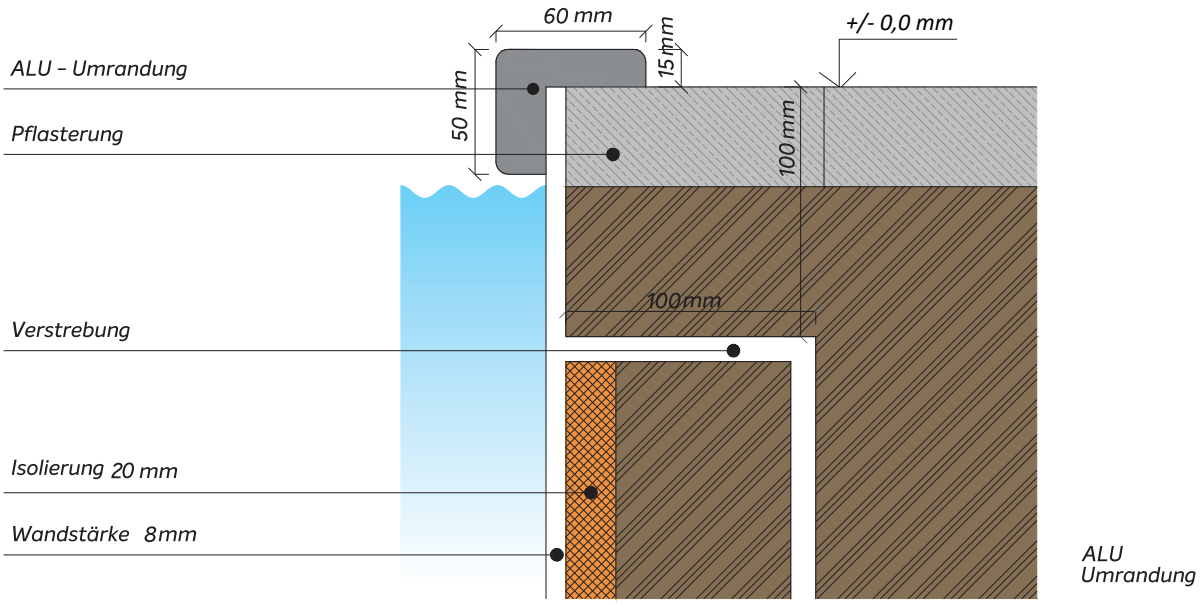
Pool Innenmasse (Masse der Wasserfläche) 6,0×3,0 m = Abmessungen der Betonplatte und des Aushubes 6,60×3,60 m.



- 20 cm Betonplatte - empfohlene Betonqualität C25/30.
- Grundplatte in exakten Abmessungen entsprechend der Zeichnung des Pools und des Technikschachtes.
- Betonplatte doppelt armiert mit Armierungsgitter 100×100×6 mm.
- Betonplatte mit maximaler Ebenheit – für Schwimmbecken besteht eine Toleranz von +/- 5 mm über die gesamte Länge der Fundamentplatte *(laut DIN18202, Zeite 4, Tabelle 3). Die Ausführung mit ihrer Baufirma ausführlich konsultieren.
- Betonplatte muss waagerecht sein.

Wenn der Boden nicht kohäsiv ist oder das Becken an einem Hang installiert ist, muss die verlorene Schalung 50×20×25 cm verwendet werden. In diesem Fall ist es notwendig, die gleichen Mindestabmessungen einzuhalten und den Aushub zu vergrößern..





Beim Aushub ist es notwendig, die einzelnen Einbauteile des Pools zu berücksichtigen, die aus dem Grundriss des Wannenkörpers herausragen können. Insbesondere handelt es sich dabei um den Skimmer (siehe Bild A5), Gegenstromanlage, Verrohrung oder Beleuchtung. Diese Details sind in den Zeichnungen im Anhang angegeben.

Detail des Skimmers im Aushub

2.3 Zuleitungen zu der Pooltechnik:

Wenn die Pooltechnik nicht Bestandteil des Aushubs ist (z.B. im einem Technikschacht), muss eine Aussparung für die Zuleitungen und Elektrokabel zwischen dem Pool und der Pooltechnik vorbereitet werden. Die Neigung der Zuleitung wird durch den Standort der Pooltechnik bestimmt.

Pooltechnik unter die Wasseroberfläche – Neigung vom Pool zu der Pooltechnik

Pooltechnik über die Wasseroberfläche – Neigung von der Pooltechnik zu dem Pool

Bestandteil der Leistung könnte auch weitere Technik sein, die die Zuleitungen in der Erde benötigt, wie z.B. die Wärmepumpe. In diesem Fall ist es notwendig, eine Aussparung vom Ort der Technik im Boden vorzubereiten.

3 Abladen des Pools und Technikschachtes

- Die Betonplatte muss ausgereift, waagerecht, trocken und sauber sein.
- Auf die Betonplatte wird die wasserbeständige Dämmung gelegt (falls in Lieferumfang, wird die Dämmung vom Lieferanten gelegt).
- Auf die Dämmung legen wir den Pool (Das Abladen des Pools wird vom Kunden unter Beteiligung des Technikers des Lieferanten sichergestellt).
- Den Technikschacht auf die Betonplatte hinstellen.

Abladen des Pools mit Kran:

Wir empfehlen diese Variante, wenn die Situation dies zulässt. Zum Abladen des Pools ist ein Kran mit Haken erforderlich, an welchem die Gurte und verstrebter Pool befestigt sind (die Gurte und Verstrebung stellt der Lieferant sicher, den Kran stellt der Kunde sicher). Das Becken wird unter Aufsicht des Technikers des Lieferanten in den Aushub gelegt.

Abladen mit eigenen Kräften:

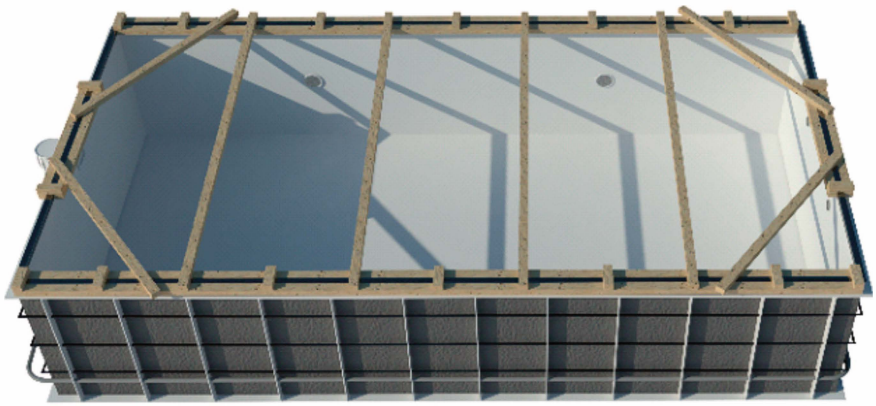
Wenn es nicht möglich ist, einen Kran zu benutzen, ist es möglich, den Pool mit einer ausreichenden Anzahl von Personen abzuladen. Die Personen werden vom Kunden in der vom Lieferanten angegebenen Anzahl zur Verfügung gestellt. Wenn der Pool manuell abgeladen wird, besteht die Gefahr, dass Erde oder Steine auf die Betonplatte rutschen. Um die Installation des Pools zu vereinfachen, empfehlen wir, Planken über dem Aushub zu befestigen, auf die der Pool aufgeschoben wird. Anschließend wird der Pool angehoben, die Planken werden entfernt und der Pool wird auf die Betonplatte versenkt.

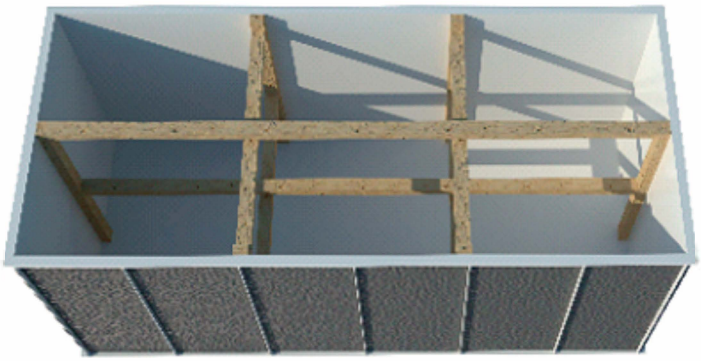
Nach der Abladung des Pools wird die genaue Position (z. B. gegen das Haus) gemessen und dann 20 cm Wasser eingelassen um den Poolboden zu belasten

3.1 Verstrebung und Armierung des Pools

Bevor Sie die Poolwände mit Beton hinterfüllen, muss die obere Poolkante verstrebt werden um die gewünschte Form beizubehalten. Für die Verstrebung verwenden Sie die Kanthölzer mind. 60×80 mm, Die Querverstrebungen sollten max. 150 cm voneinander sein. Die Breitseiten versteifen Sie schräg zu den Längsseiten. Vermeiden Sie bei der Versteifung des Pools eine Beschädigung des Pools und der Umrandung, indem Sie ihn mit Geotextil oder Mirelone umwickeln. Wir empfehlen, den Pool anstelle einer vertikalen Rippe zu versteifen, wo die Wand verstärkt ist. Bei Bedarf ist es auch möglich, den Pool auch von außen zu versteifen.

Falls auch ein Technikschacht geliefert wird, muss dieser vor dem Betonieren auf zwei Ebenen versteift werden.





Versteifung des Beckens und des Technikschachts

Empfehlung:

Ein Bestandteil der Poolwand ist eine 8 mm starke Armierung. Es wird empfohlen, den Beton an der Beckenwand durch ein Armierungsgitter 150×150×6 mm zu armieren, das an die vorhandene Armierung befestigt werden kann.

4 Hinterfüllung des Pools mit Beton

Der Pool und der Schacht aus Polypropylen sind nicht selbsttragend und müssen mit Beton hinterfüllt werden. Der Raum zwischen dem Aushub- / verlorener Schalung und der Beckenwand / Schachtwand wird um den Beckenbereich mit sogenanntem Trockenbeton hinterfüllt. Die Höhe einer Betonschicht beträgt maximal 30 cm. Mit der nächsten Betonschicht beginnen wir erst, nachdem die vorherige Schicht ausgehärtet ist. Die Hinterfüllung reicht mindestens 10 cm unter die Oberkante des Beckens, abhängig vom endgültigen Belag (siehe Bild A4 Poolumrandungen). Während des Betonierens halten wir den Wasserspiegel immer 20 cm über dem Betonspiegel (sorgen Sie für ausreichend Wasserzufuhr). Bei der Verrohrung muss verhindert werden, dass sich der Boden absetzt, wodurch die Rohre beschädigt werden können. Rohre sind mit Erde oder trockenem Beton bedeckt. Im Beton können Sie das Rohr mit dem Sand verschütten. Den Beton an der Beckenwand nicht verdichten, sondern nur fließend aufschütten. Kontrollieren Sie während der Hinterfüllung regelmäßig die vertikalen Wände und die Diagonale des Beckens. Bei einer Abweichung die Hinterfüllung einstellen und die Wände mit der Verstrebung ausgleichen. Bevor Sie die Gegenstromanlage, Düsen oder Skimmer bewässern, überprüfen Sie die Anschlüsse und Dichtheit der Verrohrung. Es ist ratsam, den Skimmer um den Umfang mit Polystyrol 10–20 mm zu wickeln, um eine Dilatation zu ermöglichen. Nach der Hinterfüllung des Pools mit dem Beton ist der Pool für die Inbetriebnahme vorbereitet.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Liquipipe Polypropylen –
Schwimmbecken

- 8 Jahre Garantie auf Dichtheit bezogen auf PP Schwimmbecken
- 2 Jahre Garantie auf Dichtheit der bereits bei Auslieferung mitgelieferten Rohrleitungen am Becken.
- 2 Jahre Garantie auf alle anderen zum Becken gehörenden Produkte und Einbauteile

- Sind Mängel an der Ware offenkundig und werden sie vom Auftraggeber bei Übergabe nicht geltend gemacht, so wird die Gewährleistung für derartige Mängel ausgeschlossen.
- In jedem Fall ist dem Auftragnehmer Gelegenheit zur Verbesserung der Mängel in angemessener Frist einzuräumen.

GARANTIEAUSSCHLUSS

Jeglicher Garantieanspruch ist für Schäden ausgeschlossen, die durch unsachgemäße Behandlung, oder Wartungs-, Bedienungs- und Montagefehler bei Selbstmontage, hervorgerufen werden.

Ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden und Verfärbungen, die durch Zugabe von nicht durch die Firma Liquipipe GmbH empfohlener Pflegemittel (z.B.Kupfersulfat, Chlorbleichlauge, etc.) entstehen.

Hochwasser- und Grundwasserschäden sind ebenfalls von der Garantie ausgenommen.